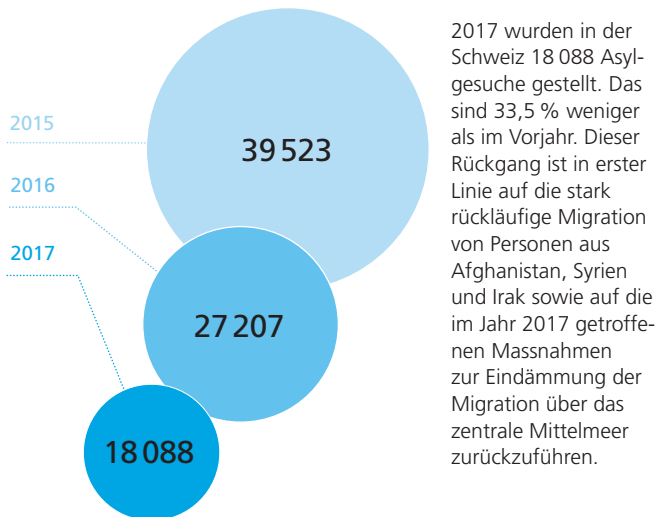


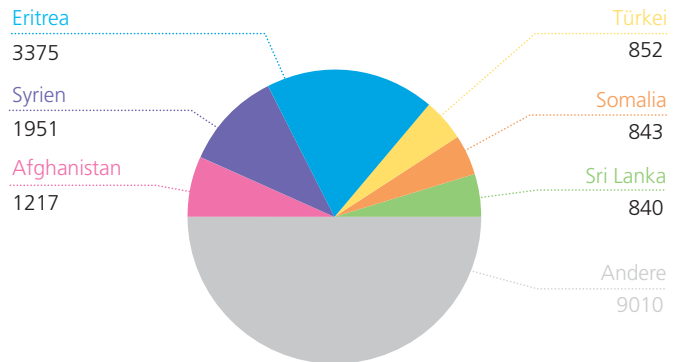
Asylwesen 2017 in Zahlen

1. Einreise

Asylanträge

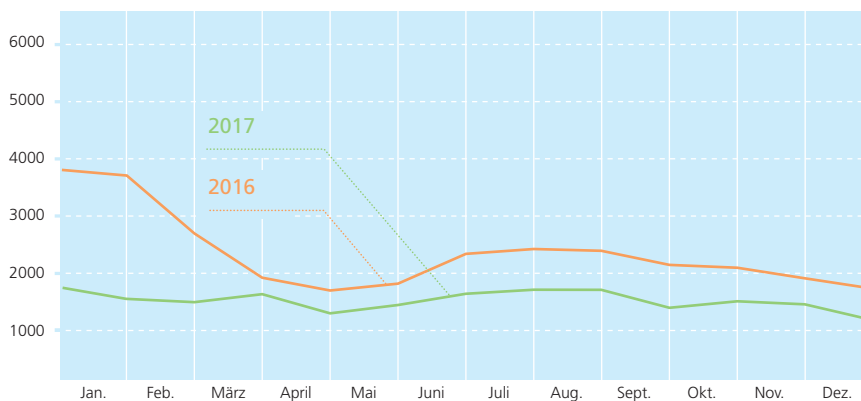


Hauptnationen 2017



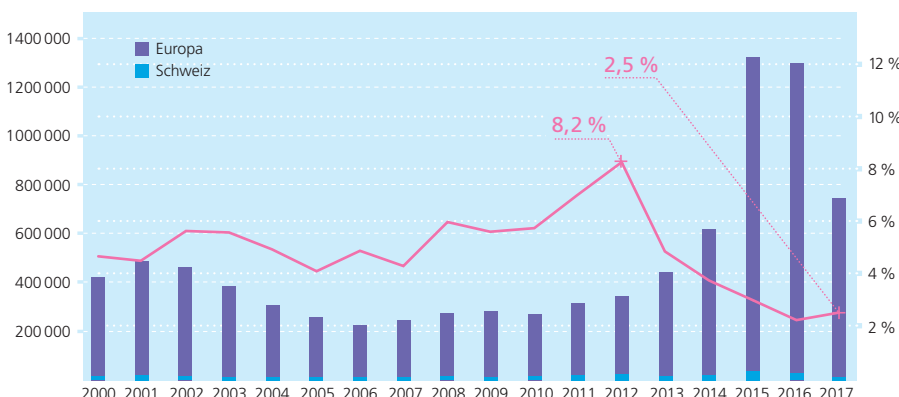
Auch bei den wichtigsten Herkunftsländern waren 2017 rückläufige Asylgesuche zu beobachten. Trotz eines Rückgangs um 34,8 % gegenüber 2016 bleibt Eritrea das wichtigste Herkunftsland, gefolgt von Syrien, Afghanistan, Türkei, Somalia und Sri Lanka.

Monatliche Verteilung der Asylgesuche



Im Jahr 2017 schwankte die Zahl der registrierten Gesuche zwischen 1694 im Juli und 1201 im Dezember.

Anteil der Schweiz an Asylsuchenden in Europa

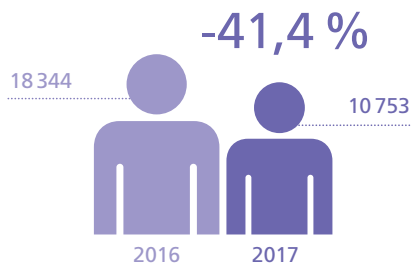


Nach jüngsten europäischen Berechnungen wurden im Jahr 2017 in Europa rund 730 000 Asylgesuche gestellt. Das sind 44 % weniger als 2016. Der Anteil der Schweiz an den europaweit gestellten Asylgesuchen entspricht 2,5 %. Mit 2,2 Asylgesuchen pro 1000 Einwohner lag die Schweiz über dem europäischen Durchschnitt (1,4 ‰), aber weit unter dem Wert der wichtigsten Aufnahmestaaten wie etwa Griechenland (5,5 ‰).

2. Erledigungen

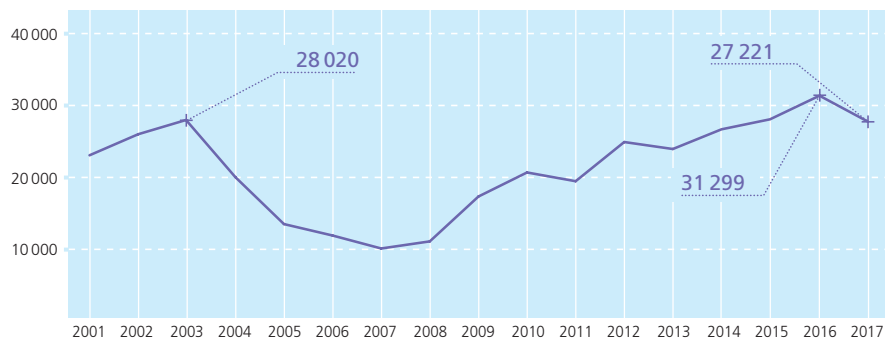
Erstbefragungen

Aufgrund der rückläufigen Asylgesuche im Jahr 2017 haben Mitarbeitende des SEM 41,4 % (-7591) weniger Erstbefragungen durchgeführt als 2016.



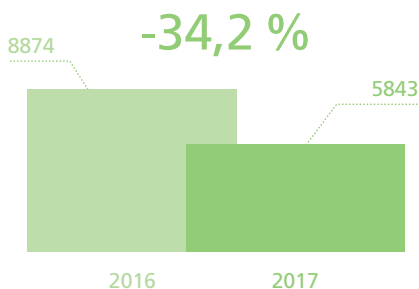
Erstinstanzliche Erledigungen

Die Zahl der erstinstanzlichen Erledigungen ging gegenüber 2016 um 13 % zurück.



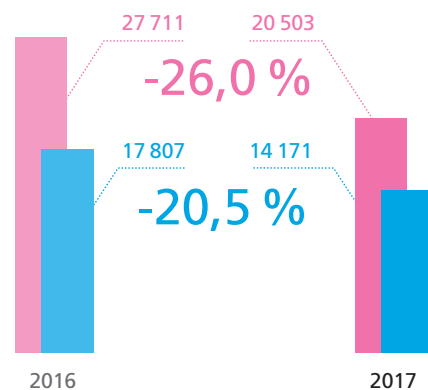
Nichteintretensentscheide Dublin

Das SEM verzeichnete 2017 einen Rückgang der Nichteintretensentscheide in Dublin-Fällen um 34,2 % gegenüber dem Vorjahr.



Hängige Asylgesuche

Im Jahr 2017 sank der Bestand der erstinstanzlich hängigen Asylgesuche gegenüber dem Vorjahr um 7208 Gesuche auf 20 503 Gesuche. Ende 2017 waren 14 171 dieser Gesuche älter als ein Jahr, was einem Rückgang von 20,5 % entspricht.

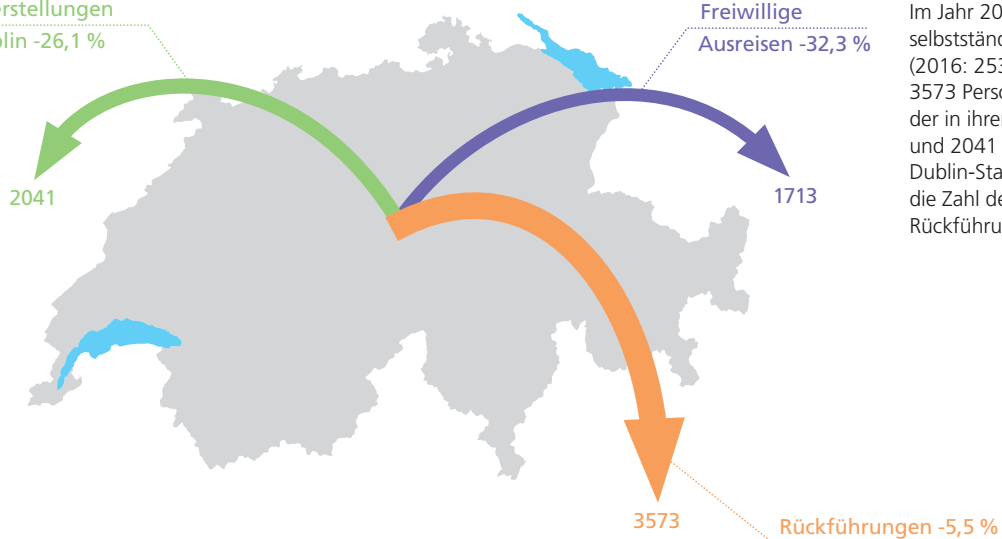


3. Ausreise

Kontrollierte Ausreisen

Überstellungen
Dublin -26,1 %

Freiwillige
Ausreisen -32,3 %



Im Jahr 2017 sind 1713 Personen kontrolliert selbstständig aus der Schweiz ausgereist (2016: 2532, -32,3 %). Im Weiteren wurden 3573 Personen (2016: 3779, -5,5 %) entweder in ihren Heimatstaat oder einen Drittstaat und 2041 Personen (2760, -26,1 %) in einen Dublin-Staat zurückgeführt. Gesamthaft ist die Zahl der kontrollierten Ausreisen und Rückführungen somit leicht gesunken.